

# CANALE

## TRINITATIS

**Gemeindeblatt** • 26. Jahrgang, Nr. 3

**1. August bis 31. Oktober 2020**

Katholische Propsteigemeinde  
St. Trinitatis Leipzig



## Inhaltsverzeichnis

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| Geistlicher Impuls                | 3  |
| Predigten                         | 4  |
| Nachrichten                       | 7  |
| Informationen                     | 14 |
| Nachrichten aus der Propsteimusik | 15 |
| Veranstaltungen                   | 20 |
| Gottesdienstordnung               | 25 |
| Gemeindeveranstaltungen           | 27 |
| Kontakt                           | 32 |

Wir danken allen Spender-/innen, die zur Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen haben.

## Impressum

Herausgeber:    Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis Leipzig  
Redaktion:      Albrecht Buhl/ab | Propst Gregor Giele/gg | Dr. Thomas Ebert-Hatzfeld/teh  
                      Dr. Hermann Heipieper/hh | Beate Müller/bm | Dr. Udo Niermann/un  
                      Dagmar Schlegel/ds | Dr. Carlhans Uhle/cu  
                      Franziska Unger/fu  
Titelfoto:        Beate Müller  
Gestaltung:     Uta Wolf  
Redaktionsschluss: 26. Juni 2020  
Auflage:         1500 Exemplare

Artikel von: Elisabeth Christine Erhardt (ece), Lourdes Estigarribia (le), Propst Gregor Giele (gg), Sabine Grimm (sg), Vinzenz Hruschka (vh), Angelika Koraus (ak), Angelika Lucius (al), Beate Müller (bm), Stephan Rommelspacher (sr)

**Dieser Canale wurde mit mineralölfreien Farben auf Umpweltpapier gedruckt.**

## Krankensalbung

*„Die erste Gnade des Sakramentes ist eine Stärkung, Beruhigung und Ermutigung, um die mit einer schweren Krankheit oder mit Altersschwäche gegebenen Schwierigkeiten zu überwinden. Diese Gnade ist eine Gabe des Heiligen Geistes, der das Vertrauen auf Gott und den Glauben an ihn erneuert und gegen die Versuchungen des bösen Feindes stärkt, gegen die Versuchung von Entmutigung und Todesangst [Vgl. Hebr 2,15]. Dieser Beistand des Herrn durch die Kraft seines Geistes will den Kranken zur Heilung der Seele führen, aber auch zur Heilung des Leibes, wenn das im Willen Gottes liegt. Und „wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben“ (Jak 5, 15)*

Das ist ein Fragment aus dem Katechismus der Katholischen Kirche (KKK 1520). Aber wie kann man diesen Text einfacher verstehen?

Die Krankensalbung ist ein Sakrament des Kämpfens. Der Mensch versucht, die Krankheit zu überwinden, er will gesund sein. Dieses Sakrament soll ihm dabei helfen. Es wirkt in zwei Richtungen, in Bezug auf den Körper und auf die Seele.

Im alten Verständnis war dieses Sakrament von einer gewissen Angst begleitet. Viele dachten, dass es die Letzte Ölung sei, auf dem Weg zu Gott.

Aber Gott wirkt für das Leben, nicht für den Tod.

Dieses Sakrament ist für alle, die krank sind und Verstärkung benötigen: für den Körper, für den es Heilung erwirken kann und für die Seele, der es die Ruhe verschafft, die Krankheit anzunehmen oder auch das Leben los zu lassen und auf die andere Seite zu gehen.

Vor neun Monaten hatte mein Patenonkel einen zweiten Schlaganfall. Als der Krankenwagen endlich kam, war mein Onkel bereits acht Minuten tot. Die Ärzte konnten ihn reanimieren, aber danach lag er im Koma. Die Ärzte sagten, er würde sterben oder, wenn er überleben würde, würde es ihm schlecht gehen. Ich bin zu ihm gefahren. Ich wusste, dass er nicht besonders gläubig ist, aber ich war sicher, hier kann nur Gott helfen. Er kann in beide Richtungen wirken: in Bezug auf den Körper und vor allem in Bezug auf die Seele. Ich habe ihm die Krankensalbung gespendet. Heute erfreut er sich des Lebens. Der Schlaganfall hat fast keine Konsequenzen hinterlassen. Aber was noch wichtiger ist, er glaubt jetzt stark an Gott.

Durch diese Situation habe ich verstanden, wie lebendig und vor allem

## Geistlicher Impuls

wie echt die Worte des Evangeliums sind. Beim Evangelisten Markus lesen wir: „Dann sagte er zu ihnen: *Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. Durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ih-*

*nen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.*“

Es ist geschehen und es geschieht jeden Tag, auf der ganzen Welt. Gott ist ein lebendiger Gott. Er kann heilen. Und Er tut es auch. Die Frage ist immer, ob wir daran glauben?

Glaubst du, dass Er dich heilen kann? Dass der lebendige und wahre Gott dir Heilung für Körper und Seele schenken kann?

Geh nach Hause, dein Glaube hat dich geheilt. Kaplan Kamil Czapla

## Predigten

### Stadtsynode Leipzig – eine Idee!

**Predigt am 2. Sonntag im Jahreskreis – Leipzig 2020**

#### Kurzfassung

Lesungen: Apg 15 und Joh 1, 29-34

Liebe Gemeinde,

auf die Frage, wie man denn Gottes Willen für das Heute und Morgen herausfinden kann, gibt es zwei Antworten.

Die erste Antwort begegnet uns im Evangeliumstext. Immer wieder sucht sich Gott starke und geistliche Menschen aus, übrigens unterschiedslos Männer und Frauen, denen er sich in besonderer Weise mitteilt und die dann, wie eben ein Johannes der Täufer, zum Sprachrohr Gottes und zum Wegweiser für viele Menschen werden.

## Predigten

Diese Tradition hat sich in unserer Kirchenpraxis fortgesetzt. Wir sind sehr fixiert auf Einzelpersönlichkeiten, erwarten vom Papst, von Bischöfen, manchmal auch von den Priestern vor Ort immer Wegweisendes, Grundsätzliches, dass sie uns sozusagen Gottes Willen kundtun. In unserer Rede von den „Geistlichen“ bringen wir zusätzlich zum Ausdruck, dass wir diesen Leuten zutrauen bzw. von ihnen erwarten, in einer besonderen Verbindung mit Gott zu stehen.

Aber das ist eben nicht der einzige Weg, Gottes Willen wahrzunehmen, ja es ist sogar der Ausnahmefall. In der Lesung aus der Apostelgeschichte begegnet uns die zweite Möglichkeit, Gottes Willen zu erkennen – und die geistliche Tradition unseres Glaubens sagt, dass dies eher der Normalfall ist. In der frühen Kirche, so ist in der Apostelgeschichte zu lesen, gibt es eine Streitfrage, ob denn Heiden, die zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind, nicht erst noch Juden werden müssen. Und man höre und staune: Diese Frage beantwortet nicht Petrus kraft seiner Sonderstellung in der Apostelriege allein. Auch der charismatische Paulus entscheidet diese Frage nicht einfach individuell für sich, sondern die Jünergemeinschaft ringt um die richtige Antwort, bis

zum fulminanten Ergebnis: „Wir und der Heilige Geist haben beschlossen.“

Das, liebe Gemeinde, ist der eigentliche Weg, nach dem Willen Gottes zu fragen: in der Gemeinschaft der Glaubenden. „WIR und der Heilige Geist haben beschlossen!“

Schaut man allerdings angesichts dieser Überlegungen in die Geschichte unserer Kirche, muss man eingestehen, dass dieses gemeinschaftliche Fragen nach Gottes Willen unterentwickelt ist. Es wird von der hierarchischen Ordnung unserer Kirche eher stiefmütterlich behandelt. Ehrlicher Weise muss man aber auch zugestehen, dass vom Volk Gottes durch die Fixierung auf Papst, Bischöfe und Ausnahmepersönlichkeiten faktisch dieses Instrument wegdelegiert wurde.

Dabei ist das gemeinschaftliche Fragen nach dem Willen Gottes eine wunderbare Möglichkeit, die jederzeit einsetzbar ist – wie uns die evangelischen Geschwister mit ihrer permanenten Synodenpraxis deutlich vor Augen führen.

Und deshalb, liebe Schwestern und Brüder, ist in Leipzig eine Idee entstanden. Durch die 4 Pfarreineugrün-

dungen in Leipzig im vergangenen Jahr waren wir Katholiken dieser Stadt in letzter Zeit sehr mit binnenpfarrlichen Fragen beschäftigt: Welchen Namen trägt die neue Pfarrei? Wo sind der Pfarrsitz und die Pfarrkirche? Wie sind die Gottesdienstzeiten? Sicher werden die neuen Pfarreien auch 2020 für diese Klärungen und das Eingewöhnen in das Neue Zeit brauchen. Aber spätestens dann müssen wir den Blick wieder über den Tellerrand werfen und uns fragen, was denn unser Auftrag als Christen in dieser Stadt ist. Gott hat uns nicht zufällig in diese Stadt gestellt. Wir haben vielmehr einen Auftrag für sie und ihre Menschen. Diesen müssen wir, so glaube ich, von Gott neu erfragen, uns neu zeigen lassen. Wir könnten uns dafür nun auf die Suche machen nach der charismatischen Persönlichkeit unter

uns, die uns das aus dem Direktkontakt zu Gott sagt und vorgibt – quasi einen Johannes der Täufer unserer Tage. Oder aber wir fragen und suchen als getaufte und geistbegabte Christen gemeinschaftlich nach Gottes Willen für unsere Stadt und unseren Auftrag darin. Für diese Variante haben sich die Hauptamtlichen unserer Dekanate und der Dekanatsrat im letzten November entschieden, sodass wir für 2021 eine „Leipziger Stadtsynode“ vorbereiten werden, auf der wir mit vielen anderen zusammen fragen, was das Richtige, das Zukunftsweisende, das Glaubenseinladende hier vor Ort ist. Wir hoffen, dass wir Ende 2021 selbstbewusst und aufgrund der gemachten Erfahrungen sagen können:

**„Wir Christen von Leipzig und der Heilige Geist haben beschlossen!“** gg

---

»Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,  
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.«

(1 Petr 3, 15)

## Pfarrerrat und Kirchenvorstand

### Neue Namen – neue Ordnungen – neue Wahlen

Seit geraumer Zeit hat unser Bistum in einem breiten Beteiligungsprozess neue Ordnungen für die Leitungsgremien der Pfarreien, bisher „Pfarrgemeinderat“ und „Kirchenrat“ genannt, erarbeitet. Dies wurde nötig aufgrund der Neuerrichtung vieler Pfarreien in unserem Bistum. Andererseits soll die Neuordnung der pfarrlichen Gremien den sich weiterentwickelnden juristischen Regelungen Rechnung tragen. So wird es zukünftig folgende Gremien der Pfarreileitung geben: den **Ortskirchenrat**, den **Pfarrerrat** und den **Kirchenvorstand**.

#### 1. Ortskirchenrat und Pfarrerrat

Beide Gremien lösen den bisherigen Pfarrgemeinderat ab. Nötig macht das die Neugründung von Pfarreien in unserem Bistum, die in der Regel aus mehreren bisherigen Pfarreien bestehen. Diese sollen aber nicht untergehen, sondern als Teilgemeinden in der neuen Pfarrei weiterbestehen bleiben, denn Glaube wird eher vor Ort gelebt als in der weiten Fläche. Deshalb gilt für die neuen Pfarreien das pastorale Motto: „So viel wie möglich vor Ort, so viel wie nötig gemeinsam!“ Um die Vor-Ort-Ebene zu stärken, werden in den Teilgemein-

den Ortskirchenräte gewählt. Diese entsenden dann nach einem vorgegebenen Schlüssel Mitglieder in den Pfarrerrat. Neben den gewählten Mitgliedern sollen zu den Gremien auch berufene bzw. delegierte Mitglieder aus den kirchlichen Orten gehören, die sich auf dem Pfarreigebiet befinden. Dies dient der Vernetzung kirchlichen Handelns vor Ort.

Ortskirchenrat und Pfarrerrat teilen sich in die bisherigen Aufgaben des Pfarrgemeinderates, wobei als Faustregel gilt: der Ortskirchenrat nimmt vor allem das Konkrete, Gegenwärtige und speziell Regionale in den Blick, der Pfarrerrat steht eher für das Grundsätzliche, Allgemeine und Perspektivische.

Da die Propsteigemeinde keine strukturellen Veränderungen erfahren hat, fallen bei uns Ortskirchenrat und Pfarrerrat zusammen: es gibt also nur ein Leitungsgremium für die inhaltlich-pastorale Arbeit der Pfarrei.

#### 2. Kirchenvorstand

Wie der bisherige Kirchenrat widmet sich der neue Kirchenvorstand den Themen „Finanzen, Bau und pfarrliches Personal“. Neu ist jedoch, dass der Kirchenvorstand nicht mehr nur beratendes Gremium ist, sondern

beschlussfassendes. Die bisherige Alleinvertretung der Pfarrei durch den leitenden Pfarrer wird abgelöst von einer längst überfälligen kollegialen Verantwortung und einer gemeinschaftlichen Vertretung der Pfarrei in Rechtsgeschäften und Finanzangelegenheiten. Dies bindet in einer erweiterten Form die in der Gemeinde vorhandenen fachlichen Kompetenzen ein und ermöglicht ein qualifizierteres und professionelleres Agieren der Pfarreien.

### 3. Neuwahlen der Gremien

Die Neuausrichtung der pfarrlichen Gremien macht ihre Neuwahl notwendig. Als Wahltermin für beide Gremien wurde von unserem Bischof das Wochenende **14./15. November 2020** festgelegt. Alle dafür notwendigen weiteren Informationen werden nach der Sommerpause bekanntgegeben. gg

## Wechsel in der Frohen Herrgottstunde

Mein Name ist Sabine Grimm und ich habe zum **1. März 2020** die Frohe Herrgottstunde von Frau Monika Müller übernommen. Ich bin Erzieherin, lebe seit 19 Jahren in Leipzig und gehöre seitdem der Propsteipfarrei an. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter (17) und drei Söhne (15, 12 und 9 Jahre).



Die Frohe Herrgottstunde ist ein Angebot für Kinder von **3 bis 6 Jahren**. Dieser Kindergartentag findet jeden Freitag von **7:30 bis 16:00 Uhr** in der Propstei statt und widmet sich christ-

lichen Themen. **Ab September gibt es einige wenige freie Plätze**. Bei Interesse können Sie sich im Pfarrbüro melden. sg | Foto: privat

## Corona-Pleite?

Die Corona-Krise hat viele Auswirkungen. Sie führt uns vor Augen, wie sehr inzwischen alle Dinge miteinander verwoben sind und sich gegenseitig beeinflussen. Der Begriff „Corona-Pleite“ macht auf eine der zahlreichen Auswirkungen der Pandemie aufmerksam: der Ausfall von Einnahmen bei weiterlaufenden Kosten bringt manches Geschäft, Unternehmen, aber auch Institutionen in Schwierigkeiten – auch unsere Pfarrei.

Wir stehen zwar nicht vor der Pleite, aber Corona trifft unsere Gemeinde auch finanziell hart: Ein Standbein unseres Pfarreihaushaltes sind die Kollekten mit der berühmten Zweckbestimmung „für die Aufgaben der Gemeinde“. Wir planen pro Haushaltsjahr mit Einnahmen von rund 50 000 Euro aus dieser „Quelle“. Durch den Ausfall von Gottesdiensten im März und April und die darauffolgenden und immer noch geltende Besuchsbeschränkung für die Gottesdienstteilnahme sind unsere Kollekten um weit mehr als die Hälfte gesunken. Dem stehen nach wie vor kontinuierlich anfallende laufende Kosten gegenüber



Foto: Propst Giele

und Corona-bedingte Sonderausgaben (z.B. Kosten der Livestreamübertragungen, eine Postsendung an alle Pfarreiangehörigen vor Ostern, Aktionen zum Kontakt mit unseren älteren Gemeindemitgliedern, u.ä.), die mindestens so hoch sind wie die „Einsparungen“ aufgrund ausgefallener Gemeindeveranstaltungen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, die diesem Canale beigefügten Überweisungsträger zu nutzen und die Gemeinde durch einen Beitrag zu unterstützen, so es Ihnen möglich ist.

Vielen herzlichen Dank! gg

## „Werfet die Netze aus“ – 24h Anbetung 2./3. Mai 2020

Noch mitten in der Coronakrise war unser Bistum das erste, welches Heilige Messen unter Auflagen erlaubte, und so fand der Weltgebetstag für Berufungen wie geplant in der Liebfrauenkirche statt. Nachdem Pfarrer Thomas Bohne am Samstag 18:00 Uhr die Aussetzung des Allerheiligsten vorgenommen hatte, endete diese am Sonntag um 18:00 Uhr mit einer Andacht und eucharistischem Segen durch Pater Jordanus OP.

Erfreulicherweise kamen aus fast allen Gemeinden der Stadt ca. 40 Gläubige zusammen, um für geistliche Berufungen zu beten.

Veronika Seidel, langjähriges Gemeindeglied der Propstei, jetzt leider verzogen, übernahm einige Stunden in der Nacht und antwortete auf die Frage, was ihr die Anbetung bedeutet, folgendes: „Ich bin mit Jesus im Gespräch und denke zu Beginn immer an die Worte des Heiligen Pfarrers von Ars: „Er schaut mich an und ich schaue ihn an.“ Dieses Anschauen ist etwas Geheimnisvolles.

Ich trage Christus in der Stille der Nacht meine Nöte und Sorgen vor und bitte ihn, sie anzunehmen und mich im Glauben an das Gute zu bestärken. Ich danke für meine Gesundheit, ich bitte um Kraft für besondere Vorhaben, ich bete für meine Familie,

für Freunde, für Frieden und in dieser Nacht ganz besonders für die Priester und für Priesterberufungen.“

Ana Babic, die nach Ihrem Umzug nun in München lebt, meint:

„Im Johannesevangelium steht: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.“ (Joh 1,1). Ich bin der festen Überzeugung, dass das Wort Gottes lebendig und immer aktuell ist, deshalb kostet es mich keine große Überwindung, sein „Wort zu hören und danach zu handeln“ (Mt. 7,24), wenn er zu uns sagt, wir sollen um „Arbeiter für seine Ernte bitten.“ (Lk. 10,2)

Wo und wann kann man das am besten tun? Die Antwort ist meiner Meinung nach leicht; vor der leibhaftigen Gegenwart Gottes im Altarsakrament und in der Art, die ihm allein gebührt, indem wir unsere Knie vor ihm beugen.“

ece

## Eröffnung der Caritas Kindertagesstätte St. Franziskus

Am **1. Oktober 2020** öffnen wir die Türen der Caritas Kindertagesstätte St. Franziskus das erste Mal für die neu hier ankommenden Kinder und deren Eltern.

Bis dahin hoffen wir natürlich ganz optimistisch, dass auch alle Voraussetzungen dafür, wie die rechtzeitige Fertigstellung, die Erteilung der Betriebserlaubnis und die personelle Absicherung der Betreuung der Kinder, erfüllt sind. Eines wissen wir mit absoluter Sicherheit – die Vorfreude bei allen, Kindern, Eltern und Mitarbeitenden ist groß!

Im Alltag der Kindertagesstätte wird es die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte sein, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und in Gruppenprozessen zu begleiten und zu unterstützen. Kinder sind fantasievoll und haben einen Forscher- und Entdeckerdrang, wollen spielen und lernen. Wir als pädagogische Fachkräfte helfen ihnen dabei, indem wir den nötigen Raum für die Lernsituationen vorbereiten und die Kinder in ihrem individuellen Selbstbildungsprozess begleiten. Der Situationsansatz, als unser pädagogischer Ansatz, fühlt sich dem Grundrecht der Partizipation verpflichtet. Somit zeigen die pädagogischen Fachkräfte der Caritas Kindertagesstätte St. Franziskus Inte-

resse an den Bedürfnissen und Ideen der Kinder und ermutigen sie, sich für sich selbst und andere einzusetzen.

Neben den Bildungsschwerpunkten nach dem Sächsischen Bildungsplan liegt in der Vermittlung der christlichen Werte mit einer religions-sensiblen Pädagogik ein besonderer Schwerpunkt unserer pädagogischen Ausrichtung. Musik erhält dabei in der Kita St. Franziskus einen hohen Stellenwert. Gemeinsames Musizieren fördert u. a. die sprachliche Entwicklung, das soziale Miteinander, stärkt das Selbstwertgefühl und die Lernfreude. Das Musizieren verbindet uns in unserer individuellen unterschiedlichen Entwicklung. Als inklusive Kindertagesstätte leben und sehen wir dies mit einem Selbstverständnis für die Vielfalt im Alltag.

Dabei spielen tägliche Rituale, wie beispielsweise der Morgenkreis mit religiösem Impuls, die Tischgebete und im Besonderen der Umgang miteinander, eine tragende Rolle. Die Feste und Feiern im Kirchenjahr mit ihren ursprünglichen Bedeutungen sind ein wesentlicher Bestandteil der gemeinsamen religiösen Erlebnisse. Mit Wertschätzung und Toleranz begegnen wir den anderen Religionen, Konfessionen und Familienkulturen.

Die Kinder erfahren kindgerecht in Gesprächen, Geschichten und gemeinsamen Erlebnissen, dass alle nebeneinander ihre Wertigkeit haben.

Die Caritas Kindertagesstätte St. Franziskus verfügt über helle freundlich eingerichtete Gruppenräume mit thematischen Spielebenen und über ein, mit Spielgeräten für alle Altersgruppen gestaltetes, Außengelände.

Das Spielen ist die Grundlage einer gesunden Entwicklung und aller Selbstbildungsprozesse. Im Spiel finden die Kinder einen Zustand der völligen Vertiefung, sie gehen in ihrer Tätigkeit auf. In Wiederholung und Variation untersuchen sie die unterschiedlichsten Themen ihrer persönlichen Lebenswelt und vertiefen Gelerntes. Die Spielfreude ist dabei eine wichtige, das Lernen begünstigende, Dimension im Lernprozess der Kinder. Im Spiel entwickeln die Kinder ihre Fantasie, erforschen ihre Umwelt, bearbeiten ihre Eindrücke und Erfahrungen und kommunizieren mit anderen. Wenn Kinder sich in Rollenspiele, Regelspiele oder Konstruktionsspiele vertiefen, entdecken sie Gedanken und Hypothesen, die

sie allein oder zusammen mit Spiel Freunden überprüfen. Somit erfahren die Kinder im Spiel ihre Anlagen und Interessen und entwickeln sich sozial, emotional, motorisch, sprachlich und kognitiv weiter.

Damit Kinder ins Spiel finden, brauchen sie den nötigen Raum, einen geeigneten Ort und eine ungestörte Zeit. In der Caritas Kindertagesstätte St. Franziskus verwenden wir dafür den Begriff „Spielzeit“. Die Spielzeit ist in der Kindertagesstätte St. Franziskus in die Tagesstruktur eingebettet. Die Aufgabe der Pädagogen ist es, diese Spielzeit zu fördern, indem sie den Spielraum vorbereiten und für geeignetes Spielmaterial sorgen.

Weiterhin suchen wir pädagogische Fachkräfte. Deshalb bitte ich Sie um Ihre persönliche Unterstützung. Erzählen Sie es weiter, sodass Erzieher, Sozialassistenten, Kindheitspädagogen und ähnlich pädagogisch ausgebildete Frauen und Männer sich bei uns bewerben. Für Bewerber ohne Erfahrungen in religionssensibler Pädagogik oder Musikpädagogik stehen unterschiedliche Fortbildungsangebote zur Verfügung.

Ihre aussagefähige, **schriftliche Bewerbung** richten Interessierte bitte an:  
Caritasverband Leipzig e.V. | Fachbereichsleiter Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Jürgen Petersohn | Elsterstraße 15 | 04109 Leipzig oder per Email an [bewerbung@caritas-leipzig.de](mailto:bewerbung@caritas-leipzig.de)

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.caritas-leipzig.de](http://www.caritas-leipzig.de)

Wir bitten Sie herzlich, uns weiterhin für ein gutes Gelingen in Ihr Gebet mit einzuschließen. al

## Die spanisch sprechende Gemeinschaft stellt sich vor Solidarische Vernetzung trotz Corona Einschränkungen.

Hallo, wie geht es dir? So ist die Begrüßung, die wir auf Spanisch so sagen: Hola, cómo estás? Dieser Satz ist nicht nur ein Teil des Begrüßungsrituals, sondern es ist auch der erste Schritt für ein Gespräch, das eventuell mehr als eine zweiminütige Antwort hat.

Denn die Menschen, die sich auch digital verbunden fühlen, haben dann auch ein stark ausgeprägtes Mitteilungs- und Interaktionsbedürfnis, weil es um etwas ganz Wichtiges geht: Einsamkeit zu besiegen und zusammen humorvoll die Herausforderungen des „neuen“ Alltags sowie das Schritt-für-Schritt-Ankommen in der neuen Heimat zu meistern. Es ist auch üblich, sich digital auszutauschen, um solidarische Ideen in die Tat umzusetzen.

Die spanisch sprechende Gruppe ist interkulturell, denn wir sind Menschen aus Argentinien, Bolivien, Kolumbien, Deutschland, Ecuador, Paraguay, Perú und Venezuela. Die wichtigsten Zutaten für diese interkulturelle Mischung ist: Liebe nach

dem Neuen Gebot (Mk 12, 29-31), dann eine große Portion Empathie und Toleranz sowie viel Kreativität.

Vor der Corona-Zeit war für uns alle eine fast alltägliche Gewohnheit, mit unseren Verwandten in unseren Heimatländern über verschiedene digitale Kanäle zu sprechen. Mitten in der Corona-Zeit ist es für uns Segen und Fluch zugleich, nur noch mit Hilfe von Telefon, E-Mail, oder Videokonferenzen zu kommunizieren.

Der digitale kommunikative Austausch war für uns besonders deswegen ein Segen, weil wir dadurch verschiedene Möglichkeiten für unser gemeinsames Engagement bzw. virtuelle Teamarbeit entdeckt haben: Alle fünfzehn Tage verabredeten wir uns zu einem Gebetskreis, dazu gehörte auch der regelmäßige Rosenkranz für die Anliegen der Familien und der Gemeinde. Die digitale Vernetzung mit anderen spanischsprachigen Gemeinschaften in anderen Bundesländern war eine große Freude. Dank verschiedener Kanäle und mehrerer Angebote

## Nachrichten

für Spanisch-Muttersprachler wurde für uns eine Teilnahme an Internet-Exerzitien zu Ostern und zu Pfingsten ermöglicht.

Weiterhin haben wir uns gegenseitig nicht nur in Glauben und Hoffnung gestärkt, sondern wir haben uns auch zu unserer Präsenz im Internet und im realen Leben Gedanken gemacht. So ist für den Sommer noch einmal

eine Kleiderspenden-Aktion geplant. Außerdem planen wir im Dezember ein gemeinsames Weihnachtsessen mit Flüchtlingen aus Venezuela.

Seit Mitte Juni darf man wieder bestimmte Räumlichkeiten nutzen, um sich persönlich zu sehen. Das ist eine große Freude. Die Umarmungen aber lassen noch auf sich warten. Diese Geste vermissen wir sehr. le

## Informationen

**Im Pfarrbüro zu erfragen**

## Trotz Corona-Krise: Abendlob-Reihe geht weiter

Wie schon das Abendlob im März fiel auch das für den 29. Mai geplante Programm mit den Chören der Propsteimusik und Michael Triegel als Sprecher der Pandemie zum Opfer. Es soll im kommenden Jahr nachgeholt werden. Stattdessen fand an diesem Abend ein spezielles, auf die Corona-Situation hin abgestimmtes Abendlob statt, mit der Sopranistin Mechthild Rommelspacher, Kantor Stephan Rommelspacher als Bariton, Christian Groß an der Orgel und dem Saxophonisten Michael Arnold.

Mechthild Baus, Stefan Blattner und Propst Gregor Giele steuerten eindrucksvolle Texte zum Leitwort des Abends „In Zeiten wie diesen ...“ bei. Nur ein sehr kleines, etwa 40köpfiges Auditorium konnte live in der Kirche dabei sein, aber das Abendlob wurde live gestreamt und wird noch etwa ein Jahr lang auf Youtube zu sehen sein. Bei Redaktionsschluss dieser Canale-Ausgabe hatte es bereits annähernd 1 200 Zugriffe zu verzeichnen. sr

## Abendlob wieder live: am 28. August kommt das Calmus-Ensemble

Das neben Amarcord wohl bekannteste Leipziger Vokalensemble CALMUS kommt am **28. August** in die Propsteikirche. Das ursprünglich ebenfalls aus dem Thomanerchor hervorgegangene Quintett singt heute in der Besetzung Anja Pöche (Sopran), Stefan Kahle (Countertenor), Friedrich Bracks (Tenor), Ludwig Böhme (Bariton) und Manuel Helmeke (Bass). Über zwanzig teils preisgekrönte CD-Produktionen, jährlich über 60 Konzerte in Deutschland und vielen europäi-

schen Ländern, regelmäßige Tourneen durch die USA zeugen vom einzigartigen Calmus-Klang. Sprecher werden an diesem Abend Friederike Ursprung und Daniel Heinze sein, beide Kirchenredakteure bei Radio PSR.

Das Programm wird unter anderem Musik von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy beinhalten. Wegen des zu erwartenden großen Andrangs und der nach wie vor eingeschränkten

## Nachrichten aus der Propsteimusk



Foto: Anne Hornemann

Platzkapazität wird dieses Abendlob in einem speziell **angepassten Format** durchgeführt: auf **45 Minuten** gekürzt, dafür aber **zweimal am selben Abend**, schon um **19:00 Uhr** und dann zur angestammten Abendlob-Zeit um **21:00 Uhr**. Wer zuhören möchte, muss

sich zuvor entweder telefonisch unter **0174/5753829** oder unter *Leipziger. Abendlob@web.de* anmelden.

Näheres zum Anmeldeverfahren – es wurde bereits eröffnet – entnehmen Sie bitte den Plakaten und den im Foyer ausliegenden Info-Flyern. sr

### Abendlob mit dem Vocalconsort Leipzig

Fast schon von „alten Bekannten“ kann man sprechen, wenn das Vocalconsort Leipzig in die Propsteikirche kommt. Noch in jedem Jahr seit Start der Reihe 2018 war das einst von Gregor Meyer gegründete, heute von Franziska Kuba geleitete Leipziger

Spitzenensemble in einem Abendlob zu hören. Das Programm des diesjährigen VCL-Gastspiels stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Texte kommen diesmal von Bruder Andreas Knapp von den Kleinen Brüdern vom Evangelium, der mit seiner Kommu-

nität in einem Plattenbau in Leipzig-Grünau lebt.

Wie schon beim Calmus-Ensemble wird auch dieses Abendlob zweimal, um 19:00 Uhr und um 21:00 Uhr an-

geboten. Auch diesmal ist eine Voranmeldung erforderlich. Achten Sie dazu bitte ab Mitte/Ende September auf die Plakate und entsprechenden Hinweise auf der Homepage der Propstei. sr

## Mozart-Requiem fraglich

Im zweijährigen Aufführungsturnus für das Mozart-Requiem ist es eigentlich in diesem Jahr wieder an der Reihe und schon seit längerem für Samstag, **7. November** in der **Thomaskirche** geplant. Ob es allerdings wirklich stattfinden kann, hängt davon ab, ob die wichtigsten Corona-bedingten

Einschränkungen bis dahin aufgehoben sind, also ob die rund 90 Mitwirkenden in Chor und Orchester ohne Abstandsregelung platziert werden können und ob die Thomaskirche wieder uneingeschränkt für Besucher zugänglich sein wird. Denn anders, als mit rund 900 zahlenden Zuhörern, ist



Foto: Vocalconsort Leipzig

## Nachrichten aus der Propsteimusic

das Mozart-Requiem nicht finanzierbar. In der Gemeindeleitung wurde vereinbart, mit einer **endgültigen Entscheidung**, ob eine Aufführung möglich ist, noch das Ende der Sommerferien **am 30. August** abzuwarten. Wenn bis dahin allerdings keine neuen Vorgaben aus der Politik vorliegen, die für

den Herbst das Ende der wichtigsten Einschränkungen für Großkonzerte verbindlich ankündigen, wird unser Mozart-Requiem ausfallen müssen. Wir werden darüber auf der Pfarrei-Homepage und in den Vermeldungen informieren.

### Für Herbst 2021 geplant: Paulus von Mendelssohn Kooperation zwischen Propsteichor Leipzig und Cathedralchor Dresden Neue Sänger\*innen willkommen

2021 begeht das **Bistum Dresden-Meißen** das **100jährige Jubiläum** seiner Wiedererrichtung als Bistum mit einem großen Festjahr. Der Kernzeitraum liegt im Juni, aber das ganze Jahr über finden Veranstaltungen zum Bistumsjubiläum statt, darunter auch eine **Kooperation des Cathedralchors Dresden mit dem Leipziger Propsteichor**. Beide Chöre setzen damit ihre Zusammenarbeit fort, die 2016 mit einem Projekt zum Katholikentag begonnen hatte.

Geplant ist im **Herbst 2021** eine **gemeinsame Aufführung** des Oratoriums „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Konzerte sollen am **9. September 2021 in der Dresdner Kathedrale** und am **6. November 2021 in der Thomaskirche Leipzig** stattfinden. Die Leitung haben Domkapellmeister

Matthias Liebich und Propsteikantor Stephan Rommelspacher. Das Gesamtprojekt steht unter der Schirmherrschaft von Bischof Heinrich Timmerevers.

Der **Propsteichor** wird bereits **ab September 2020 (!)** mit der **Einstudierung** des über zweistündigen Monumentalwerks beginnen, zunächst aufgrund der aktuellen Corona-Auflagen in Kleingruppen zu jeweils etwa zehn Sängerinnen und Sängern. Auch **interessierte Sänger\*innen**, die nicht dem Propsteichor angehören, aber den „Paulus“ kennenlernen möchten, **können** an dem Projekt **teilnehmen**. Dazu ist eine vorherige Kontaktaufnahme mit Propsteikantor Stephan Rommelspacher (0176-30342307) erforderlich.



Foto: St. Twardy

## Fünf Jahre Vleugels-Orgel – Kleiner „Orgelgipfel Ost“ am 27. September

Am 27. September 2015 weihte Altbischof Joachim Reinelt unsere Vleugels-Orgel. Am Sonntag, **27. September 2020** begehen wir also ihren fünften „Geburtstag“. Aus diesem Anlass wird es an diesem Tag ein **kleines Gipfeltreffen prominenter Organisten Ostdeutschlands** geben: Silvius von Kessel (Erfurter Dom), Thomas Lennartz (HMT Leipzig, zuvor Kathedrale Dresden) und der seit 1. Juli dieses Jahres neu ernannte Organist der Berliner Hedwigskathedrale Marcel Ober werden gemeinsam ein mehrteiliges Orgelkonzert geben, das sich über den ganzen Abend erstrecken

wird. Man kann den ganzen Abend erleben (voraussichtlich von **19:30 bis 23:30 Uhr**) oder auch nur einzelne Teile. Zwischendurch kann man im Café Dreiklang (bei entsprechender Witterung auch im Innenhof) ein Glas Wein trinken und mit den Künstlern ins Gespräch kommen. Details zum Programm des Abends, aber auch zum Anmeldeverfahren, werden noch bekanntgegeben. Bitte beachten Sie die ab Ende August ausliegenden Flyer, Plakate und die entsprechenden Hinweise auf der Homepage der Propstei. sr

## Deutschlandfunkgottesdienst

Am Sonntag, **27. September** gibt es eine Radioubertragung des Sonntagsgottesdienstes aus der Propsteikirche in Leipzig. Im Deutschlandfunk werden die Gottesdienste sonntags 10:00 Uhr gesendet. Für uns als Gemeinde wird es deshalb an diesem Tag nur einen Vormittagsgottesdienst um **10:00 Uhr** geben. In diesem Gottes-

dienst werden wir den **Erntedank** feiern. Danken wollen wir für die vielen Möglichkeiten und Gaben, die uns geschenkt sind, danken für das tägliche Brot und unserer Hände Arbeit. Zum Redaktionsschluss war ein parallel stattfindender Familiengottesdienst im Park geplant. Ob dieser stattfinden kann, wird zeitnah entschieden. **bm**

## Erntedank Familien-Picknick

Nach dem Kindergottesdienst zum Erntedankfest am **27. September 2020** sind alle Familien herzlich zum Picknick in den Johannapark (bei Schlechtwetter, je nach Hygieneregeln, in den Saal) eingeladen. **vh**

## Familienkaffee (Ankündigung und Terminübersicht)

### Familienkaffee nach dem 9:30 Uhr-Gottesdienst

Alle Familien sind wieder am **ersten Sonntag im Monat nach dem 9:00-Uhr-(9:30 Uhr)-Gottesdienst** zum Familienkaffee ins Lesecafé eingeladen. Familien sollen die Gelegenheit haben, sich kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen, sich auszutau-

schen und zu vernetzen und Ideen zu sammeln für das Leben der Familien und Kinder in unserer Gemeinde. Die nächsten Termine sind am **6. September, 27. September** (Erntedank-Familienpicknick) und **1. November 2020**. Herzlich willkommen! **vh**

## Veranstaltungen

21

### Firmvorbereitung 2020/2021

Am **4. Juli 2021** wird in unserer Pfarrei die nächste Firmung sein. Mit Beginn des neuen Schuljahres startet dafür wieder ein Vorbereitungskurs unter dem Motto „angesteckt ...?!“, zu dem alle Jugendlichen unserer Gemeinde, die dann die **9. oder 10. Klasse** beginnen, ganz herzlich eingeladen sind. Ein **Infoabend für Eltern** findet **am Mittwoch, 2. September 2020, 20:00 Uhr** in der Propstei statt. Am **19. September 2020** startet der **Firmkurs** mit dem ersten Treffen um **14:00 Uhr**. Teil des Firmkurses sind die **Firmfahrt** in den Winterferien vom **15.-19. Februar 2021** nach Naundorf und ein Rahmenprogramm mit Jugendgottesdiensten, Wechselburger Jugendvesper, Jugendkreuzweg und mehr. Erstmals in diesem Jahr wollen wir den Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich während der Vorbereitungs-



Foto: Shutterstock

zeit in festen Kleingruppen zu treffen. Dafür suchen wir noch weitere Katechetinnen und Katecheten, die sich vorstellen können zu zweit oder zu dritt eine Kleingruppe zu begleiten. Ebenso freuen wir uns über helfende Hände bei den Katechesen und der Firmfahrt! Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie die Firmvorbereitung unterstützen können! Vielen Dank für Ihr Engagement!  
Kaplan Kamil Czapla und Gemeindefereferent Vinzenz Hruschka vh

## Erstkommunionvorbereitung 2020/2021

Am Weißen Sonntag, 11. April 2021, wollen wir wieder Erstkommunion feiern. Alle Kinder der **3. Klassen** sind ab Schuljahresbeginn zum neuen Erstkommunionkurs eingeladen. In monatlichen **Katechesen am Samstagvormittag** wollen wir uns gemeinsam in der Gruppe auf die Erstkommunion vorbereiten. Ein **Elternabend** mit Informationen und der Mög-

lichkeit, die Kinder anzumelden, findet **am 1. September, 20:00 Uhr, im Saal der Propstei** statt. Ein wichtiger Teil der Erstkommunionvorbereitung ist die **Fahrt in den Osterferien nach Roßbach**. Alle Familien der Erstkommunionkinder sind schon jetzt ganz herzlich zum **Erntedankfest am 27. September 2020** mit Familienpicknick eingeladen. vh



## Kinderwallfahrt 2020

Aktionstag in den Gemeinden  
und Online-Gottesdienst  
**10. & 11. Oktober**

## Veranstaltungen

23

### Interkulturelle Wochen

Die Interkulturellen Wochen sind in diesem Jahr **vom 21. September bis 4. Oktober**. Trotz der monatelangen Einschränkungen durch die Covid-19-Krise sind Veranstaltungen geplant. Ein Programm wird im September erscheinen. So wird z.B. der Städtökumenekreis das **Friedensgebet am Montag, 28. September**, um **17:00 Uhr** in der **Nikolaikirche** gestalten. bm

### Bistumskinderwallfahrt 2020

Die gute Nachricht vornweg: Unter dem Titel **„Abenteuer Held“** findet die Bistumskinderwallfahrt 2020 statt! In Coronazeiten allerdings nicht wie gewohnt an einem zentralen Ort, sondern in vielen Gruppen und Gemeinden unseres Bistums. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg und treffen uns schließlich zu einem Online-Abschlussgottesdienst im virtuellen Raum.

Es beginnt mit einem „Aktionstag“ am **10. Oktober**.

So genannte „Heldenreisen“ finden wir im Leben, in unzähligen Geschichten und vor allem in der Bibel. Wir werden uns auf eine Reise begeben und Menschen auf ihrem Weg zum Held-sein begleiten. Am Ende des Aktionstages steht mindestens

ein medialer Beitrag, der unser Mit-tun und unsere Ideen im Abschluss-gottesdienst sichtbar werden lässt.

Die Wallfahrt mündet am **11. Oktober** um **15 Uhr** in den großen **Wallfahrts-gottesdienst**.

Der gemeinsame Abschlussgottesdienst findet in einem kombinierten Format aus Stream und Videokonferenz statt. Dabei ist es ein Anliegen, alle aktiv einzubinden. Sowohl die Teilnehmenden selbst als auch die Ergebnisse des Aktionstages werden im Gottesdienst sichtbar. Auf diese Weise wird ein Miteinander im virtuellen Raum entstehen.

Übertragungsort für diesen Gottesdienst wird übrigens unsere Propsteikirche sein. gg

## Die Religiöse Kinderwoche (RKW) 2020 in den Herbstferien

Die traditionelle RKW in der ersten Sommerferienwoche konnte in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden.

Stattdessen laden wir alle Kinder, vom **Vorschulalter bis zur 7. Klasse**, ganz herzlich zur nachgeholtten, etwas anderen RKW in der ersten Herbstferienwoche (**19. bis 23. Oktober 2020**) ein!

Das ursprüngliche Thema „Helden gesucht“ wird auf den Sommer 2021 verschoben. Trotzdem treffen wir uns wie gewohnt von Montag bis Freitag zu spannenden Katechesen, Spiel und Spaß im Gemeindezentrum.

Die Anmeldungen für diese Herbst-RKW werden mit Beginn des neuen Schuljahres im September auf der Homepage veröffentlicht, im Gemeindezentrum ausgelegt und sind über das Pfarrbüro möglich.

Weiterhin gilt die herzliche Einladung an alle Jugendliche ab der 8. Klasse, als Teamer und Gruppenleiter mitzuwirken und so die RKW zu unterstützen und möglich zu machen! Alle interessierten Helfer können sich mit Schuljahresbeginn im Pfarrbüro oder bei Gemeindefereferent Hruschka anmelden. Vielen Dank für alle Unterstützung! vh

## Tanz für den Frieden

**Eine Meditation des Tanzes ist ein Schreiten in die Stille.**

Der Tanz hat die Form eines Mandalas und wird in einer Gemeinschaft von Menschen zelebriert. Die Ausrichtung des Geistes ist einerseits auf die eigene Mitte, den eigenen Atem und den beseelten Leib ausgerichtet, andererseits auf das über uns hinausreichende Göttliche, die Liebe und den Frieden im eigenen Herzen und in der Welt.

Diese zwei Veranstaltungen „Tanz für den Frieden“ am **12. September** von **17:00 bis 19:00 Uhr** und „Segen für das neue Jahr“ am Samstag, **9. Januar** von **10:00 bis 13:30 Uhr** sind eine Möglichkeit, diese besondere Form des Körpergebetes kennenzulernen. Dazu lade ich Sie herzlich ein! ak

## Gottesdienstordnung

25

### Gottesdienste an Sonntagen und Wochentagen des Kirchenjahres

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche St. Trinitatis in der Nonnenmühlgasse 2.

|                  |           |  |
|------------------|-----------|--|
| Samstag          | 18:00 Uhr | Erste Sonntagsmesse, Propsteikirche                              |
| Sonntag          | 9:00 Uhr  | Familienmesse, Propsteikirche, außer am 27.9. dafür um 10:00 Uhr |
|                  | 11:00 Uhr | Hl. Messe, Propsteikirche, außer am 27.9., dafür um 10:00 Uhr    |
|                  | 18:00 Uhr | Hl. Messe, Propsteikirche  |
| Montag – Freitag | 18:00 Uhr | Hl. Messe, montags <b>keine</b> Kommunion unter beiden Gestalten |
| Mittwoch         | 9:00 Uhr  | Hl. Messe, Propsteikirche  |

### Empfang des Bußsakraments

nach **Absprache** mit dem entsprechenden Priester

Die coronabedingten Veränderungen (**rot markiert**) gelten bis auf Weiteres, kurzfristige Veränderungen werden jeweils aktuell bekannt gegeben.

## Besondere Gottesdienste

### Hochfest Mariä Himmelfahrt

Samstag, 15.8. 9:00 und 18:00 Uhr Hl. Messe

---

### Eucharistische Anbetung

jeden 1. Freitag im Monat, nach dem 18-Uhr-Gottesdienst

---

### Abendgebet mit Rosenkranz

jeden 3. Montag im Monat nach dem 18-Uhr-Gottesdienst

---

### Taizégebet

Jeden Mittwoch, 19:30 Uhr, wieder ab 21.8.

---

### Erntedank

Wir feiern in den Gottesdiensten am Wochenende 26./27. September Erntedank und bitten um Erntegaben.

---

### Rosenkranz

Andacht, jeden Donnerstag im Oktober, 17:00 Uhr

Gebet, jeden Donnerstag außer im Oktober 17:30 Uhr

---

### Gräbersegnung

Sonntag, 1.11., 14:00 Uhr Südfriedhof

---

## Gemeindeveranstaltungen

27

### Fremdsprachige Gottesdienste

#### Polnischer Gottesdienst

|                                 |           |   |
|---------------------------------|-----------|---|
| sonntags                        | 11:30 Uhr | St. Gertrud, Engelsdorfer Str. 298  |
|                                 | 17:00 Uhr | Liebfrauen, Karl-Heine-Str. 112   |
| jeder 1. Donnerstag<br>im Monat | 14:00 Uhr | Propstei, Nonnenmühlgasse 2<br><a href="http://www.pmk-leipzig.de">www.pmk-leipzig.de</a> |

---

#### Vietnamesischer Gottesdienst

|  |           |   |
|--|-----------|---|
| Sonntag, 9.8., 16.8.,<br>20.9., 18.10. | 15:00 Uhr | Hl. Familie Leipzig-Schönefeld, Ossietz-<br>kystr. 60 |
|--|-----------|---|

---

#### Ukrainisch Griechisch-katholische Messe

|          |           |  |
|----------|-----------|--|
| sonntags | 14:00 Uhr | Pfarrrei St. Laurentius, Witzgallstraße 20 |
|----------|-----------|--|

---

#### Koreanischer Gottesdienst

|                            |           |                               |
|----------------------------|-----------|-------------------------------|
| Samstag, 1.8., 5.9., 3.10. | 15:00 Uhr | Hl. Familie, Ossietzkystr. 60 |
|----------------------------|-----------|-------------------------------|

---

»Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein  
Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst;  
denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen.

Ich bin der Herr, euer Gott.«

(Lev / 3 Mose 19, 34)

## Gemeindeveranstaltungen

### Willkommen für neue Gemeindemitglieder

Sonntag, 13.9. nach dem 11:00-Uhr-Gottesdienst

---

### Abendlob

Freitag, 28.8., 30.10. 21:00 Uhr

---

### Nightfever in der Propstei

Samstag, 17.10. 18:00 Uhr Hl. Messe, Gebet, Gesang und Gespräch, Nachtgebet (Komplet)

---

### Anbetungstag

Samstag, 29.8. 9:00 bis 17:30 Uhr Propsteikirche

---

### Schriftkreis

Mittwoch, 9.9., 14.10. 18:45 Uhr (im August ist Sommerpause)

---

### Elisabethkreis

Mittwoch, 7.10. 19:00 Uhr

---

### Pfarrgemeinderat

Dienstag, 8.9., 6.10. 20:00 Uhr

---

### Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 16.9. 19:30 Uhr

---

### Jugend

freitags ab 19:30 Uhr Jugendabend

---

### Flüchtlingshilfe Propstei

mittwochs 16:00 bis 18:00 Uhr Kaffeetrinken und mehr

---

### Senioren

Bei Redaktionsschluss waren neue Termine coronabedingt noch nicht entschieden.

---

## Gemeindeveranstaltungen

### Frauenabend

Freitag, 4.9. 19:00 Uhr

---

### 60plus

Montag, 14.9., geänderte Zeit: 17:00 Uhr Das ANDERE Kalkutta – ein Blick über den Tellerrand, ein Erfahrungsbericht von Dr. Ina Lipp über ein Hilfsprojekt der German Doctors in Indien

Montag, 12.10. 15:00 Uhr Thema noch nicht bekannt

---

### Kolping

Sonntag, 23.8. 15:30 Uhr Andacht als Ersatz der Kolpingwallfahrt

Dienstag, 29.9. 19:30 Uhr „Mein Weg zum Priestertum“, Kaplan Kamil Czapla

Dienstag, 27.10. 15:00 Uhr Weltgebetstag der Kolpingsfamilie und 18:00 Uhr Hl. Messe

---

### Firmvorbereitung

Mittwoch, 2.9. 20:00 Uhr Informationsabend für Eltern

Samstag, 19.9. 14:00 Uhr Katechese

---

### Lesecafé 3Klang

dienstags bis samstags 16:00 bis 17:45 Uhr geöffnet

sonntags 10:30 bis 14:00 Uhr geöffnet

Die Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Flyer des Literaturcafés „3Klang“.

---

## Speziell für Kinder

### Kindergottesdienst/Katechese

Schuljahreseröffnungsgottesdienst, Sonntag, 30.8., (9:00 Uhr bzw. 9:30 Uhr)  
 Erntedank-Familiengottesdienst, 27.9., (9:00 bzw. 9:30) im Saal oder Johanna-  
 park mit anschließendem Familienpicknick  
 Wochenende 10. und 11.10., Bistums-Kinderwallfahrt mit Wallfahrtstag am  
 Samstag und Gottesdienst am Sonntag, 15:00 Uhr im Live-Stream

*Hinweis: Unsere Kinderkatechesen können wir mit den aktuell geltenden Hygienemaßnahmen leider nicht durchführen. Wir hoffen, dass wir im Advent mit den Kinder- und Familiengottesdiensten wieder mit unserem normalen Rhythmus beginnen können.*

### Ministranten

|                       |           |              |
|-----------------------|-----------|--------------|
| Samstag, 5.9., 10.10. | 10:00 Uhr | Minitreffen  |
| Freitag, 18.9., 9.10. | 16:00 Uhr | neue Minis   |
| Sonntag, 11.10.       | 9:30 Uhr  | Miniaufnahme |

### Erstkommunionvorbereitung

|                 |           |                              |
|-----------------|-----------|------------------------------|
| Dienstag, 1.9.  | 20:00 Uhr | Informationsabend für Eltern |
| Samstag, 19.9.  | 9:30 Uhr  | Katechese                    |
| Sonntag, 11.10. | 9:30 Uhr  | Katechese                    |

### Religiöse Kinderwoche

|                    |                    |          |
|--------------------|--------------------|----------|
| Montag, 19.10. bis | 9:00 bis 16:00 Uhr | Propstei |
| Freitag 23.10.     |                    |          |

### Kinderwallfahrt

|                 |           |  |
|-----------------|-----------|--|
| Samstag, 10.10. |           | Programm in der Propstei               |
| Sonntag, 11.10. | 15:00 Uhr | Livestream mit Einspielern vom Samstag |

### Best kids club

|                |          |   |
|----------------|----------|---|
| Samstag, 3.10. | 9:30 Uhr | „Natur pur – Mit Schnitzmesser und offenen Augen in den Park“ |
|----------------|----------|---|

## Vorankündigungen

31

### Hochfest Allerheiligen

Sonntag, 1.11. 9:00, 11:00 und 18:00 Uhr Heilige Messen

---

### Gräbersegnung

Sonntag, 1.11. 14:00 Uhr Südfriedhof

---

### Gedächtnis Allerseelen

Montag, 2.11. 18:00 Uhr Heilige Messe

---

Aktuelle Termine oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Internetseite [www.propstei-leipzig.de](http://www.propstei-leipzig.de)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. September 2020.

## Kontakt

### Pfarrbüro

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 355728-0 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: pfarramt@propstei-leipzig.de · www.propstei-leipzig.de

### Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

### Propst Gregor Giele

Tel.: 0341 35572811 oder 0173 5614591 · E-Mail: g.giele@propstei-leipzig.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

### Kaplan Kamil Czapla

Tel.: 0341 35572812 · E-Mail: kaplan@propstei-leipzig.de

### Gemeindereferent Vinzenz Hruschka

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: gemeindereferent@propstei-leipzig.de

### Propsteikantor Stephan Rommelspacher

Tel.: 0176 30342307 · E-Mail: kantor@propstei-leipzig.de

### Pfarrgemeinderat

E-Mail: pfarrgemeinderat@propstei-leipzig.de

## Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

### Pfarrkonto

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

### Spendenkonto für den Kirchenneubau

Liga Bank · BIC: GENODEF1M05 · IBAN: DE64 7509 0300 0208 2950 26

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.